

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 133 (2007)
Heft: 21: Retro

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRÜCHE DER ZEIT ALS BUCH

Broschüren mit einem Firmenporträt eignen sich als Dokumentations- und Akquisitionsmittel. SIA-Service nimmt Firmenmitgliedern die Produktion ab und integriert die einzelnen Titel in die «Edition SIA». Jede Broschüre dieser neu lancierten Publikationsreihe stellt ein Architektur- oder Ingenieurbüro und dessen Werke vor.

(sia-service) Oft würden Planungsbüros gerne ihre Werke in Buchform ihrem Kundenkreis bekanntmachen und ein solches Buch für Werbe- und Kundenbindungsmassnahmen

oder bei Präqualifikationsverfahren einsetzen. Für ein eigenes Buchprojekt fehlt vielen das nötige Wissen. Verlage interessieren sich in der Regel vor allem für jene Planer – zumeist Architekten –, die zumindest in der Fachwelt bekannt sind und eine teure Buchproduktion rechtfertigen. Mit der *Edition SIA* ermöglicht SIA-Service jedem Firmenmitglied eine kostengünstige und gleichzeitig hochwertige Publikation über das eigene Büro, die unter dem Qualitätslabel des SIA steht. Die Firmenmitglieder liefern die Texte, Pläne und Bilder in elektronischer Form. SIA-Service übernimmt die Organisation und die Herstellung der Broschüre. Einige zusätzliche Exemplare druckt SIA-Service

für Mitglieder und weitere Interessenten wie Berufskollegen oder Bauherren.

SIA-Service produziert auf Bestellung und im Auftrag der Planungsbüros die einzelnen Ausgaben der *Edition SIA* als attraktive, broschiierte Bücher. Die Buchreihe hat ein einheitliches Erscheinungsbild. Die 48-seitigen Bücher im Format A5 quer enthalten ein Büroporträt (Philosophie, Struktur, Tätigkeitsbereiche etc.), Projektbeschreibungen, Pläne und Bilder zu acht Projekten sowie eine Liste aller Werke und allfälliger Auszeichnungen. Auskünfte erteilt Viviane Ceccaroni, SIA-Service, Tel. 044 283 33 63, contact@sia.ch.

EDITION SIA

48-seitige vierfarbige Broschüre, Format A5 quer, einsprachig (D, F, I, E)
Mindestauflage 100 Exemplare
Preis pauschal für 100 Exemplare: Fr. 2'750.–
(höhere Auflagen auf Anfrage)

Der Preis beinhaltet:

- Komplette grafische Produktion der Broschüre nach standardisierter Vorlage durch Grafikerin von SIA-Service nach Anlieferung der notwendigen Bilder, Pläne und Texte in elektronischer Form
- ein Gut zum Druck
- einmalige Korrekturmöglichkeit
- Druck der bestellten Auflage
- Lieferung frei Haus
- Aufnahme in die *Edition-SIA-Bibliothek*

Optionen auf Anfrage:

- Redigieren der Texte
- Digitalisierung oder Korrektur von Bildern
- Erstellen von Fotografien
- Änderungswünsche, die über eine einmalige Korrektur hinausgehen

Lieferfrist: ca. 6 Wochen

Infos auf www.siaservice.ch/edition. Musterexemplar gratis über contact@siaservice.ch oder Telefon 044 283 63 63

VERNEHMLASSUNG SIA 2031 «ENERGIEAUSWEIS»

Aufgrund der Europäischen Richtlinie über die Energieeffizienz schuf der SIA das Merkblatt SIA 2031 *Energieausweis für Gebäude*. Dieses bietet die Grundlagen für eine einheitliche Deklaration des Energieverbrauchs und den damit verbundenen Ausstoss von Treibhausgasen. Der Energieausweis SIA beruht auf dem berechneten Gesamtenergiebedarf oder dem gemessenen Gesamtenergieverbrauch des Gebäudes. Er teilt die Gebäude in sieben Klassen je für die Primärenergie und die Treibhausgas-Emissionen ein und stellt den Primärenergieverbrauch auch grafisch dar. Zusätzlich weist er den in der Primärenergie enthaltenen Anteil an erneuerbarer Energie aus.

Das Merkblatt beruht auf den entsprechenden, neuen europäischen Normen. Die-

se enthalten die Grundlagen und Vorschläge zum Vorgehen, lassen jedoch den CEN-Mitgliedsländern, zu denen die Schweiz gehört, weitgehend Freiheit bei der Anpassung dieser Regeln an die lokalen Bedingungen. Der Energieausweis SIA eignet sich für die freiwillige und die allenfalls später behördlich vorgeschriebene Deklaration.

Wie die europäischen Normen beruht der Energieausweis SIA auf dem Gesamtenergiebedarf und der Emission von Treibhausgasen während eines Jahres und berücksichtigt alle Energieträger und alle Verwendungen in Gebäuden. Über die Detailsigenschaften wie die Wärmedämmung oder den Nutzungsgrad der technischen Systeme macht er keine Angaben. So wie die Energieetiketten für Produkte, Haushaltgeräte, Lampen oder

Autos soll der Energieausweis SIA die Transparenz des Marktes verbessern.

Der Vernehmlassungsentwurf und das Vernehmlassungsformular sind auf der Website des SIA unter www.sia.ch/vernehmlassungen oder www.sia.ch/forum > mitteilungen abgespeichert und können von dort heruntergeladen werden. Stellungnahmen sind bis zum 22. Juni 2007 dem Ressort Normen und Ordnungen (roland.aeberli@sia.ch) nach den Ziffern der Norm geordnet auf dem dafür bestimmten elektronischen Formular einzureichen. Stellungnahmen in anderer Form können nicht berücksichtigt werden.

Roland Aeberli, Generalsekretariat SIA

PLANUNGSBÜROS: HOHER AUFGABENSTAND

Fast alle Planungsbüros bezeichnen in der jüngsten Umfrage des SIA die Geschäftslage als gut oder zumindest als befriedigend. Die Anzeichen deuten darauf hin, dass sich die Entwicklung etwas beruhigen dürfte. Um den hohen Auftragsbestand bewältigen zu können, stellen die Büros neue Mitarbeiter ein.

(kof/sia) Der Projektierungssektor ging mit viel Schwung ins Jahr 2007. Gemäss den Ergebnissen der im Auftrag des SIA durchgeführten Umfrage der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) vom April 2007 stieg im 1. Quartal der Anteil derer, die ihre Geschäftslage als gut einschätzen, nochmals leicht auf fast die Hälfte an. Da auch die Meldungen über eine befriedigende Geschäftslage die 50-Prozent-Marke nur knapp verfehlen,

sind die schlechten Bewertungen unbedeutend. Allerdings profitieren vom Aufschwung hauptsächlich die grossen Büros. Mittlere und kleinere Unternehmen schneiden etwas schlechter ab. Besonders gut läuft gemessen an der Bausumme – wie in den Vorquartalen – der Wirtschaftsbau, während Wohnbau und öffentlicher Bau nur minimal zulegen konnten. Der Auftragsbestand an Auslandsaufträgen setzt die leicht zunehmende Tendenz des letzten Jahres fort. Insgesamt hat der Auslandsanteil in den vergangenen Quartalen kontinuierlich zugenommen, so dass bereits jedes vierte Büro Auslandsaktivitäten meldet.

RUHIGERE ZEITEN IN SICHT

Der Aufschwung könnte allerdings demnächst in ein etwas ruhigeres Fahrwasser gelangen. So stiegen die Bausumme und die erbrachten Leistungen im ersten Quar-

tal etwas weniger stark an. Einen leichten Dämpfer erhielten zudem die Auftragswartungen. Hier stuften einige Büros ihre Prognosen von «besser» auf «unverändert» zurück. Diese Entwicklung schlägt erwartungsgemäss auf die Prognose zur Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten durch, wenn auch nicht in gleicher Stärke: So sinkt der Saldo der mittelfristigen Erwartungen minimal, während mehr als drei von vier Büros keine bevorstehenden Veränderungen sehen. Trotzdem planen noch einmal mehr Firmen, nämlich jede fünfte, neue Mitarbeiter einzustellen. Dies ist ein Indiz dafür, dass die hohen Auftragsbestände mit den vorhandenen Kapazitäten nicht in der vereinbarten Zeit abgearbeitet werden können. Die Erwartungen an der Preisfront sind insgesamt leicht nach oben gerichtet. Allerdings gehen weiterhin vier von fünf Befragten von keinen Veränderungen aus.

AUFTRAGSBESTAND INSGESAMT
(IM VERGLEICH ZUM VORQUARTAL)

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	34.0	50.3	15.7	18.3
Architekturbüros	29.5	54.7	15.8	13.7
Ingenieurbüros	37.2	47.3	15.5	21.7
– Bauingenieure	30.3	49.9	19.8	10.5
– Haustechnik	57.8	32.9	9.3	48.5
– Kulturtechnik	18.9	57.2	23.9	-5.0
– Andere	34.7	64.1	1.2	33.5

+ höher = gleich - niedriger

AUFTRAGSERWARTUNGEN
FÜR DAS NEUE QUARTAL

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	18.8	74.3	6.9	11.9
Architekturbüros	23.4	67.3	9.3	14.1
Ingenieurbüros	15.7	79.1	5.2	10.5
– Bauingenieure	18.3	77.6	4.1	14.2
– Haustechnik	12.6	81.5	5.9	6.7
– Kulturtechnik	9.6	75.2	15.2	-5.6
– Andere	27.4	71.3	1.3	26.1

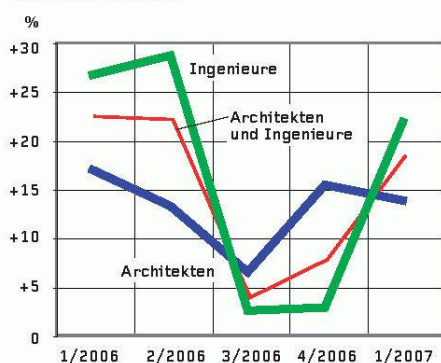
+ höher = gleich - niedriger

AUFTRAGSERWARTUNGEN
FÜR DAS NÄCHSTE HALBE JAHR

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	16.9	77.1	6.0	10.9
Architekturbüros	22.9	68.9	8.2	14.7
Ingenieurbüros	12.8	82.8	4.4	8.4
– Bauingenieure	18.5	75.7	5.8	12.7
– Haustechnik	8.5	87.0	4.5	4.0
– Kulturtechnik	8.6	84.5	6.9	1.7
– Andere	11.7	88.3	0.0	11.7

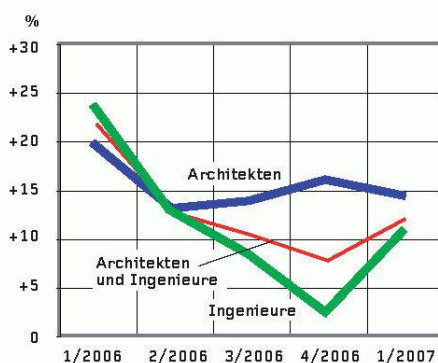
+ höher = gleich - niedriger

AUFTRAGSBESTAND



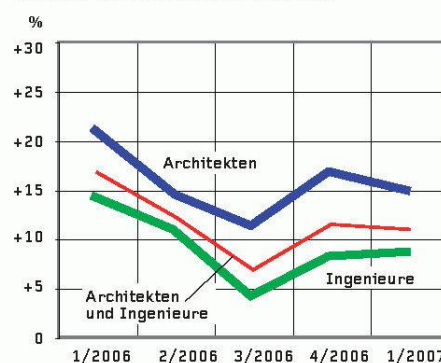
Unterschied zwischen dem prozentualen Anteil an Meldungen über einen höheren bzw. einen gegenüber dem Vorquartal geringeren Auftragsbestand

ERWARTETER AUFTRAGSEINGANG



Unterschied zwischen dem prozentualen Anteil an optimistischen bzw. pessimistischen Einschätzungen für die nächsten drei Monate

GESCHÄFTSLAGE IN SECHS MONATEN



Unterschied zwischen dem prozentualen Anteil an optimistischen bzw. pessimistischen Einschätzungen für die nächsten sechs Monate

ERFREULICHE AUSSICHTEN FÜR ARCHITEKTURBÜROS

Bei der Einschätzung der Geschäftslage fügen sich die Architekturbüros im Grossen und Ganzen ins Gesamtbild des Projektierungssektors ein: Jeweils etwa die Hälfte bewertet sie als gleich bleibend beziehungsweise gut. Eines von drei Büros meldet eine Steigerung der erbrachten Leistungen, zwei von dreien verzeichnen einen gleich gebliebenen Umfang. Im Einzelnen beurteilen die Architekten vor allem ihre Aussichten für die kommenden drei Monate etwas besser als der Gesamtsektor. Dies könnte eine Folge dessen sein, dass die Neubautätigkeit abflaut und demgegenüber der Umbau/Ausbau an Bedeutung gewinnt. Traditionell macht diese Sparte bei den Architekten gut

einen Drittel aller Aufträge aus, bei den Ingenieuren hingegen nur einen Viertel. Fast neun von zehn Befragten sehen für die Zukunft gleich bleibende Preise. Nahezu jedes sechste Büro will neue Mitarbeiter einstellen. Dem entspricht der nach wie vor hohe Auftragsbestand mit einer Reichweite von über neun Monaten.

ZUFRIEDENE INGENIEURBÜROS

Die Ingenieurbüros beurteilen ihre Lage ebenfalls insgesamt als erfreulich. Doch gibt es bereits erste Anzeichen für ein Abflachen des Aufschwungs, etwa bei den erbrachten Leistungen. Hatte vor einem Jahr noch mehr als jeder Dritte der Befragten eine Steigerung gemeldet, ist es im 1. Quartal 2007 nicht einmal mehr jeder vierte. Gestiegen ist

der Anteil der Antworten, die eine unveränderte Lage melden. Messbar, aber weniger deutlich schwächt sich das Wachstum der Bausummen ab. Von den Unterbranchen steht die Kultur- und Vermessungstechnik vergleichsweise schwach da, vor allem bei der erbrachten Leistung und den Auftrags-erwartungen. Zwischen Bauingenieuren sowie Haus- und Gebäudetechnikern gibt es kaum Unterschiede. Der Saldo der Auftrags-erwartungen für die nächsten drei Monate legte kaum noch zu: Die Differenz zwischen den optimistischen und den pessimistischen Einschätzungen, die vor einem Jahr noch gut ein Sechstel betragen hatte, ist hier mittlerweile fast auf null gesunken.

GESCHÄFTSLAGE ENDE MÄRZ 2007

	gut in %	befriedi- gend in %	schlecht in %
ganze Schweiz	47 (41)	46 (54)	7 (6)
– Architekten	46 (42)	45 (49)	9 (9)
– Ingenieure	48 (40)	47 (57)	5 (3)
Mittelland Ost mit ZH	52 (41)	43 (54)	5 (5)
Mittelland West mit Bern	44 (32)	48 (63)	8 (5)
Nordwestschweiz mit Basel	51 (71)	36 (24)	14 (5)
Ostschweiz mit St. Gallen	52 (39)	39 (48)	9 (13)
Tessin	12 (8)	64 (79)	24 (13)
Westschweiz	32 (24)	65 (72)	2 (4)
Zentralschweiz	35 (48)	59 (45)	7 (7)

Gegenwärtige Geschäftslage in den Regionen
(in Klammern Vorquartal)

GESCHÄFTSLAGE ENDE JUNI 2007

Beschäftigung	Zunahme in %	keine Ver- änderung in %	Abnahme in %
ganze Schweiz	21 (16)	72 (77)	6 (7)
– Architekten	19 (17)	73 (75)	8 (8)
– Ingenieure	23 (15)	72 (78)	5 (7)
Mittelland Ost mit ZH	21 (26)	72 (65)	7 (9)
Mittelland West mit Bern	27 (15)	65 (77)	8 (8)
Nordwestschweiz mit Basel	32 (29)	68 (67)	0 (3)
Ostschweiz mit St. Gallen	19 (8)	74 (85)	7 (7)
Tessin	7 (0)	66 (81)	27 (19)
Westschweiz	24 (11)	72 (84)	4 (5)
Zentralschweiz	6 (9)	79 (81)	14 (10)

Erwartungen für die Geschäftslage für die nächsten
drei Monate in den Regionen (in Klammern Vorquartal)

GESCHÄFTSLAGE ENDE SEPTEMBER 2007

	Verbesserung in %	Stagnation in %	Ver- schlechterung in %
ganze Schweiz	17 (17)	77 (77)	6 (5)
– Architekten	23 (24)	69 (68)	8 (8)
– Ingenieure	13 (13)	83 (84)	4 (3)
Mittelland Ost mit ZH	19 (19)	76 (77)	5 (5)
Mittelland West mit Bern	18 (15)	72 (77)	10 (8)
Nordwestschweiz mit Basel	21 (20)	77 (78)	1 (3)
Ostschweiz mit St. Gallen	31 (33)	67 (63)	2 (5)
Tessin	21 (8)	56 (68)	24 (24)
Westschweiz	19 (17)	77 (80)	4 (4)
Zentralschweiz	13 (14)	74 (82)	14 (4)

Erwartungen für die Geschäftslage für das nächste
halbe Jahr in den Regionen (in Klammern Vorquartal)

SYMPOSIUM

(ivbh) Das *Young Engineers' Symposium 2007* der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau (IVBH) findet am 31. Mai 2007 in Freiburg statt. Zwölf Vorträge im Plenum und acht Posters mit Kurzpräsen-

tation illustrieren das weite Tätigkeitsfeld junger Bauingenieurinnen und Bauingenieure. Zudem berichtet Toni «el Suizo» Rüttimann von seinem eindrücklichen Wirken als Brückenbauer in benachteiligten Gebieten

der Welt. Detailprogramm und Online-Anmeldung der von der Schweizer Gruppe der IVBH organisierten Veranstaltung im Internet unter <http://www.ivbh.ch/yes>